



**Malteser Medizin für Menschen  
ohne Krankenversicherung**

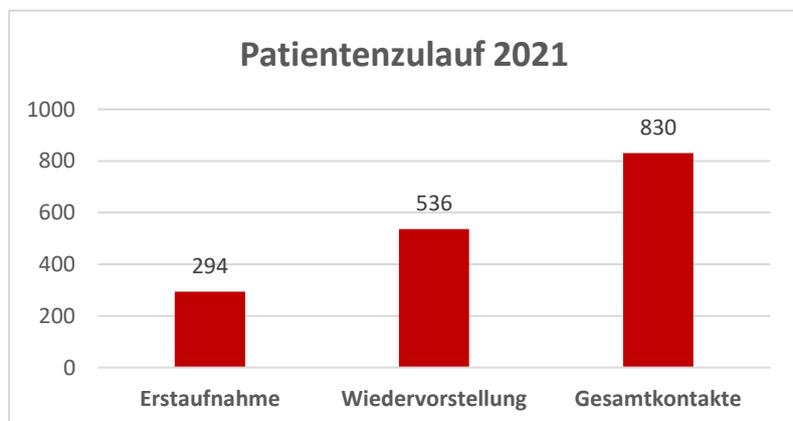
## Hilfe für Menschen ohne Krankenversicherung

In der Malteser Medizin für Menschen ohne Krankenversicherung (MMM) finden Menschen, die sich in einer Notsituation befinden und keine Krankenversicherung haben, Ärztinnen und Ärzte, die die Erstuntersuchung, die Versorgung und die medizinische Beratung bei Erkrankung, Verletzung oder einer Schwangerschaft übernehmen. Die Malteser behandeln unter Wahrung der Anonymität, informieren und vermitteln an Beratungsstellen, zum Beispiel zum Thema Rückkehr in eine gesetzliche Krankenversicherung.

## Welche Krankheiten werden behandelt?

Die gesundheitlichen Probleme, mit denen die Patientinnen und Patienten in die Einrichtungen kommen, ähneln denen in einer normalen Arztpraxis. Da viele Patientinnen und Patienten aufgrund Ihrer Lebenssituation, erst sehr spät zum Arzt gehen, sind die Erkrankungen teilweise in einem fortgeschrittenen Stadium und schwerer zu behandeln. Häufige Krankheitsbilder sind: Atemwegserkrankungen, Hals-Ohren-Krankheiten, Zahnerkrankungen, Unfallfolgen, Tumore und Infektionskrankheiten. Die Betreuung von Schwangeren, Neugeborenen und Kindern nimmt einen besonderen Stellenwert in der Malteser Medizin für Menschen ohne Krankenversicherung ein. Es finden auch die Vorsorgeuntersuchungen für Babys und Kinder statt – inklusive der nötigen Impfungen.

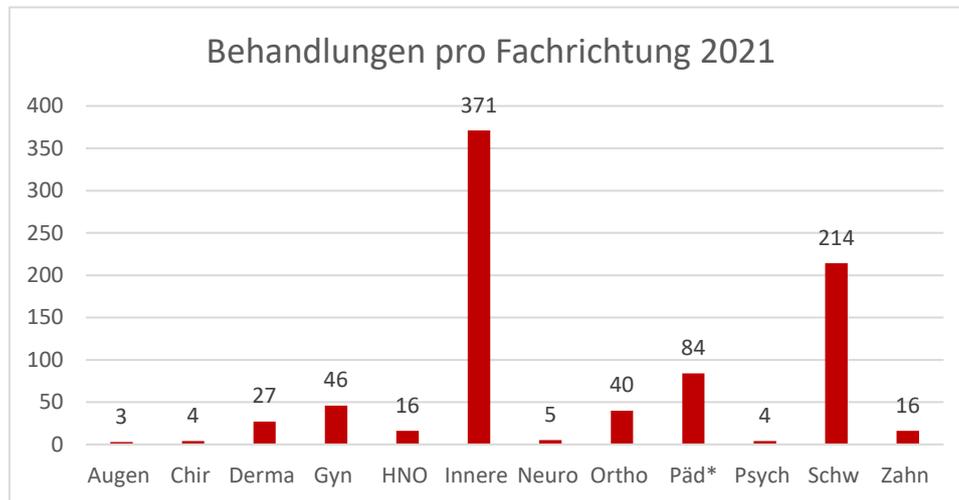
Im Jahr 2020, dem ersten Jahr der Covid-Pandemie, konnten wir einen Rückgang an Patienten beobachten. Dieser Trend ist gestoppt. Im Jahr 2020 waren es 861 Behandlungen und 2021 830 Behandlungen. Hier gilt ein herzliches Dankeschön an das ehrenamtliche MMM-Team.



## Patientinnen und Patienten

Die meisten Patientinnen und Patienten kamen mit allgemeinmedizinischen und internistischen, akuten oder chronischen Erkrankungen in die MMM. Zu deren Behandlungen (insgesamt 371) gehören sowohl Untersuchungen, Beratungen und die Abgabe von Rezepten und Medikamenten, die für chronisch Kranke, wie z.B. Diabetiker, lebenswichtig sind, als auch Grippeimpfungen für Risikopatienten, Vermittlungen an kooperierende niedergelassene Praxen für weitere Untersuchungen bzw. Blutbildkontrollen oder an die Gesundheitsämter für den Covid-19-PCR-Test. 62 Schwangere erhielten nach Untersuchung und Beratung

einen Mutterpass. Neben 214 Mutterschaftsvorsorgeuntersuchungen gab es außerdem 46 gynäkologische Behandlungen. 61 Patienten waren unter 18 Jahren. Sie wurden bei akuten Krankheiten behandelt, inklusive Vorsorgeuntersuchungen. Die MMM führte auch 42 (Steigerung im Vergleich zu 2020 um 57%) reguläre Kinderimpfungen durch. Nicht in den Statistiken erfasst sind telefonische Beratungen von vielen weiteren Patienten.



## Das 2. Corona-Jahr

Ein weiteres Corona Jahr hat die Arbeit geprägt: Wir haben die Abläufe ständig an die Situation angepasst, weiter mit Terminvergabe gearbeitet, eine Corona-Anamnese und einen Antigenschnelltest im Hof, also im Freien, durchgeführt. Die Hygienemaßnahmen mussten weiterhin streng sein, um sowohl die Patienten als auch die ehrenamtlich Mitarbeitenden – viele gehören selbst zur Risikogruppe - zu schützen.

Außerdem haben wir uns um die Corona-Schutzimpfung gekümmert: Da wir bei uns aus organisatorischen und praktischen Gründen nicht impfen konnten, haben wir Patienten und Interessierte über andere Impfmöglichkeiten informiert und darauf hingewiesen. Auch Menschen ohne Krankenversicherung haben das Recht auf eine Corona-Impfung, die für die Gesundheit der gesamten Gesellschaft sehr wichtig ist.

## Das Team

Unser interdisziplinäres Team arbeitet ehrenamtlich für die Malteser Medizin für Menschen ohne Krankenversicherung. Wo wir im ersten Coronajahr 2020 mit einem kleineren Team zurechtkommen mussten, war es im nachfolgenden Jahr bereits fast vollständig. Dies lag an der großen Bereitschaft sich gegen Corona impfen zu lassen.

Unser Team bestand aus sieben Ärztinnen und Ärzten (ein Internist als leitender Arzt, ein Allgemeinmediziner, eine Allgemeinmedizinerin, drei Gynäkologinnen, ein Kinderarzt), fünf Krankenschwestern, einem Krankenpfleger und einem Mitarbeiter im Freiwilligen Soziales Jahr. Da viele Patienten kaum oder ungenügend deutsch sprechen, sind

Dolmetscherinnen und Dolmetscher insbesondere für Bulgarisch und Türkisch notwendig. Der Gesundheitstreffpunkt Mannheim unterstützt mit Herr Gökçe, Karakaş seit Jahren die Dolmetschertätigkeit.

Die Koordination und Organisation der Sprechstunde liegt in der Zuständigkeit von zwei hauptamtlichen Teilzeitmitarbeiterinnen des Malteser Hilfsdienstes e.V., der als Träger die Kontinuität und die Professionalität der Arbeit gewährleistet.

Eine möglichst hochwertige Versorgung garantiert die Kooperation mit einem Netzwerk von weiteren Fachärzten, Krankenhäusern, Laboren, diagnostischen und therapeutischen Einrichtungen, Hebammenpraxen und Apotheken. Außerdem besteht eine enge Zusammenarbeit mit Gesundheitsämtern vor Ort, mit Beratungsstellen und Einrichtungen von kirchlichen und anderen Trägern. Dorthin können Patienten vermittelt werden, die Hilfen rechtlicher oder sozialer Art benötigen.

### Schirmherr

Stadtdekan von Mannheim, Ehrendomkapitular Karl Jung



„Sie nehmen sich der Menschen an, die aus den unterschiedlichsten Gründen abseits aller sozialen Netze leben und versuchen, sie wieder in die Mitte der Gesellschaft zu integrieren.“ Dekan Karl Jung, 4.6.19 beim Festakt „5 Jahre MMM Mannheim“

### Räumlichkeiten

In der Zehntstraße 32, Mannheim Neckarstadt-West, stellt die Pfarrgemeinde Herz-Jesu (Katholische Kirchengemeinde Mannheim-Neckarstadt) die Räumlichkeiten (Warteraum, ein Aufnahmeraum, drei Untersuchungs- bzw. Behandlungsräume, ein Verwaltungsraum) mietfrei zur Verfügung. Coronabedingt wird jeden Donnerstag ein Pavillon zur Patientenaufnahme im Hof eingerichtet. Die Ausstattung der MMM entspricht einer hausärztlichen Einrichtung: es gibt ein mobiles Labor (Reflotron), zwei Ultraschallgeräte, EKG- und CTG Gerät, Mikroskop, Medikamente etc.

### Öffnungszeiten

Einmal pro Woche, jeweils donnerstags (mit Terminen):

Innere Medizin für Erwachsene: 9.30-12 Uhr,

Kinder: 10-12 Uhr,

Gynäkologie: 14-16 Uhr. Terminvergabe telefonisch donnerstags und per E-Mail.

## Spendenbedürftigkeit

Die Versorgung durch die MMM ist für die zumeist mittellosen Menschen kostenfrei. Die meisten Ausgaben 2021 resultieren aus Betriebs- und Personalkosten, diagnostischen Maßnahmen, Therapien und Weiterbehandlungen sowie aus dem Aufwand für Medikamente, Impfstoffe, Antigen- Schnelltests und medizinischem Material, insb. Hygiene- und Schutzmaterial. Die MMM wird aus Sach- und Geldspenden finanziert, ohne Zuwendungen von Krankenkassen. Die größten Förderungen/Spenden im Jahr 2021 kamen von der Stiftung Seliger Gerhard, der Heinrich-Vetter- Stiftung, von Lions Clubs Mannheim, von katholischen und evangelischen Kirchengemeinden sowie von Unternehmen und vielen Privatpersonen.



Helfen Sie mit einer Spende, mit Ihrer ehrenamtlichen Mitarbeit als medizinische Fachkraft oder als Dolmetscherin/Dolmetscher, als Kooperationspartner im medizinischen oder sozialen Bereich

### Spendenkonto

Malteser Hilfsdienst e.V.  
Volksbank Freiburg |

IBAN: DE42 6809 0000 0005 7209 15 |  
BIC / S.W.I.F.T: GENODE61FR1 |  
Stichwort „MMM Mannheim“